

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 61 (1974)
Heft: 7: Bauten der internationalen Institutionen = Bâtiments des Intitutions internationales : Hommage à Louis I. Kahn (1901-1974)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn ein Betrieb rationalisieren will (und welcher Betrieb will das heute nicht), kann er das in den meisten Fällen am rationellsten mit EDV tun. Und wenn es sich herausstellen sollte, dass es rationeller wäre, es nicht mit einem eigenen Computer zu tun, kann ein Rechenzentrum die EDV übernehmen. Die wichtigste Frage ist dann, wie rationell mit dem gewählten Rechenzentrum die Rationalisierung wird.

Nicht die Distanz zu Ihrem zukünftigen Rechenzentrum ist wichtig. Sondern, ob sie eine Rolle spielt.

Denn immer, wenn sie eine Rolle spielen könnte – also wenn Daten kurzfristig verarbeitet und ausgewertet werden müssen, beim direkten Dialog mit dem Computer oder beim Einsatz des Computers als Informationszentrale mit laufender Auskunftsbereitschaft – ist die Zusammenarbeit mit einem Rechenzentrum ohnehin unrationell.

Wenn das Rechenzentrum keine Datenfernverarbeitung hat.

Bietet es dagegen diese Möglichkeit und bringt Ihnen so die Computerleistung direkt an den Arbeitsplatz, spielt seine Entfernung zu Ihnen keine Rolle.

Es bleibt dann nur noch die Frage offen, welche Möglichkeiten der Datenfernverarbeitung das Rechenzentrum bieten kann (weil nicht für jedes Problem jede beliebige Lösung rationell ist).

IBM-Kunden haben deshalb die Wahl zwischen Stapelverarbeitung, verschiedenen Dialogsystemen und dem Datenbank-/Datenkommunikationssystem.

Stapelverarbeitung macht Ihre Rationalisierung dann besonders rationell, wenn grössere Datenmengen zunächst gesammelt und dann kurzfristig, das heisst innert Minuten oder Stunden, verarbeitet werden sollen. (Zum Beispiel Offerten, Fakturen etc.)

Dialogsysteme werden dann eingesetzt, wenn die laufende Auskunftsbereitschaft des Computers oder der Dialog mit ihm (die abwechselnde Ein- und Ausgabe) erforderlich sind. (Zum Beispiel Planung, Informationswesen, etc.)

Das Datenbank-/Datenkommunikationssystem hält Ihre Datenbestände laufend à jour und bietet sowohl Stapelverarbeitung wie auch Dialog. (Zum Beispiel Auftragswesen, Einkauf, Verkaufsabrechnung und -überwachung, etc.)

Übersicht über die Systeme:

RJE (Remote Job Entry) für Stapelverarbeitung
CRJE (Conversational Remote Job Entry) für Dialog- und Stapelverarbeitung mit kurzer Verarbeitungszeit

CALL für Planung, Statistik und Informationswesen sowie für technische Aufgaben
APL (A Program Language) vorwiegend für technisch-wissenschaftliche Problemlösungen
TBS (Terminal Business System) für Datenbankkonzepte im kommerziellen Bereich

Übersicht über einige wesentliche CALL-Anwendungsprogramme:

STRATPLN (ein Programmsystem zur finanziellen und betrieblichen Analyse und Planung)

STATPACK (für statistische Analysen von Datenbeständen)

MINIMIS (für den Aufbau einer mittleren Datenbank und deren Unterhalt und Abfrage)

PNA (für die Planung und Überwachung von Projekten)

Bei der Datenfernverarbeitung sind Sie mit Datenstationen direkt an den Computer im IBM Rechenzentrum angeschlossen. Dass diese Datenstationen den Aufgaben gerecht werden, dafür sorgt übrigens die umfassende Auswahl, die Sie bei einem IBM Rechenzentrum haben: vom Schreibmaschinen- bis zum programmierbaren Terminal.

Soviel darüber, wie wichtig die Datenfernverarbeitung Ihres Rechenzentrums für Ihre Rationalisierung sein kann.

Und weil seine Anwendungsprogramme und Datenerfassungsmöglichkeiten für Ihre Rationalisierung nicht weniger wichtig sind, hat die IBM auch da einiges zu bieten. Und zu sagen.

Zum Beispiel, wenn Sie den Coupon einschicken.

An die IBM.

Unsere Rationalisierung soll rationell werden. Und wenn dabei nicht nur die Datenfernverarbeitung überhaupt, sondern auch die verschiedenen Systeme eine Rolle spielen, interessiert mich das – aber auch, welche Datenerfassungsmöglichkeiten und Anwendungsprogramme die IBM Rechenzentren zu bieten haben.

Ich möchte genauer über die

Datenfernverarbeitung

aber auch über die Anwendungsprogramme

und über die Datenerfassungsmöglichkeiten

der IBM Rechenzentren informiert werden. Senden Sie mir bitte detaillierte Unterlagen.

Ich möchte mich mit einem IBM-Spezialisten über die Leistungen eines Rechenzentrums unterhalten. Bitte rufen Sie mich an, damit wir einen Termin vereinbaren können. Telefon _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

(Bitte ausschneiden und einsenden an: IBM Schweiz, Informationsabteilung, General Guisan-Quai 26, Postfach, 8022 Zürich.) 28

IBM
IBM Schweiz

**Nicht die Distanz
zu Ihrem zukünftigen
Rechenzentrum ist wichtig.
Sondern,
ob sie eine Rolle spielt.**

Embru Tische und Stühle



embru^T

Embru-Werke, 8630 Rüti ZH
Telefon 055 / 31 28 44